

## Protokoll zur Sitzung des Arbeitskreises „Daseinsvorsorge“ am 20. September 2021 im Amt Schlei-Ostsee

### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht der Geschäftsstelle
3. Aktueller Sachstand zu den laufenden Projekten mit Bezug zu Daseinsvorsorge
4. Wahl Arbeitskreissprecher\*in
5. Vorstellung und ggf. Beschlussempfehlungen der Projekte:
  - a) Stadt Schleswig – Erbe der Wikinger
  - b) Ausarbeitung und Erstellung eines Sportstättenentwicklungsplanes für die Stadt Kappeln
  - c) Sportregion Angeln: Hauptamt und Professionalisierung für die Sportlandschaft Angeln
  - d) Einzigartige, dauerhafte und energiesparende Aktionsbeleuchtung zur Attraktivierung der Schleswiger Innenstadt
  - e) Bürgerbeteiligung Schleswig
  - f) Schaffung einer internetbasierten Wohnplattform zur besseren Versorgung mit Wohnraum für sozial Benachteiligte im Kreis Schleswig-Flensburg und Nordfriesland
6. Verschiedenes

### **Zu TOP 1 Begrüßung**

Die anwesenden 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und das Regionalmanagement werden vom stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Bock begrüßt.

### **Zu TOP 2 Bericht der Geschäftsstelle**

Herr Heintz informiert:

#### Projektgespräche mit Bezug zu Daseinsvorsorge:

- Kirche St. Laurentius Kosel
- Kooperationsprojekt Wohnplattform WohnECK
- Stadt Schleswig – Erbe der Wikinger
- Stadtmanagement Schleswig: Aktionsbeleuchtung
- Amt Haddeby: Leitfaden zum KiTa-Bedarf
- Aussichtssteg Selker Noor: Freiraumplanung über Grundbudget, Steganlage über Regionalbudget
- Naturcampingentwicklung am ehemaligen Dannewerker See
- Schulhofgestaltung BLS
- Einrichtung Begegnungsort Gemeinde Barkelsby
- Bürgerbeteiligung Schleswig

#### Infos zur aktuellen und neuen Förderperiode

- Mittelausstattung der Übergangsjahre 2021/2022: Mittelaufnahme von rd. 85 T €
- Neuausrichtung: 3 „übergeordnete Themen“
- Mögliche Bezeichnungen: Entwicklungsthemen, Dachthemen, Fokusthemen, Zukunftsthemen → **Einigung auf Zukunftsthemen**
- beim RM-Treffen vorgeschlagene Bezeichnungen:
  1. Klimaschutz und Klimawandelanpassung
  2. Nachhaltige Daseinsvorsorge
  3. Nachhaltige regionale Wirtschaftskreisläufe und Netzwerke
- Evaluierung (bereits durchgeführt, LAG Vorstandsbefragung durch das Thünen-Institut)
- Ausschreibung: Erarbeitung einer neuen IES

### **Zu TOP 3     Aktueller Sachstand zu den laufenden Projekten mit Bezug zu Daseinsvorsorge**

- Hargesvogtei: ZWB 05/2021
- Treppenanlagen Haddebyer Noor: erforderliche Zuwegung nicht möglich, höhere Kosten
- Kleinprojekte 2021: die meisten noch in der Umsetzung, einige schon (fast) fertiggestellt, Plessenhof Schleswig, Rastplatz Nübel, Aufenthaltsinseln Taarstedt, Rad-/Wanderweg Füsinger Au
- Multifunktionaler Dorfplatz Rabel: Baugenehmigung steht noch aus
- Machbarkeitsstudie Schwimmhalle für Kappeln: ZWB 09/2021

### **Zu TOP 4     Wahl Arbeitskreissprecher**

Die Teilnehmer schlagen Frau Gosch (Bürgermeisterin Gemeinde Dannewerk) als Arbeitskreissprecherin vor. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht. Die Abstimmung erfolgt einstimmig. Frau Gosch nimmt die Wahl an und übernimmt die Sitzungsleitung.

### **Zu TOP 5.     Vorstellung und ggf. Beschlussempfehlungen der Projekte:**

#### **a) Stadt Schleswig – Erbe der Wikinger**

Das Projekt stellt einen identitätsschaffenden und innovativen Stadtentwicklungsprozess dar, der beispielhaft in der Welterbe-Region Haithabu und Dannewerk ist und seinen Ausgangspunkt in der frühen Stadtgeschichte (11./12. Jahrhundert) nimmt. Dieser Prozess umfasst sechs Phasen:

- Projektauftritt
- Recherche/Wissensgrundlage
- Vermittlungskonzept
- Dialog Interessengruppen
- Leitbildentwicklung
- Verankerung.

Ein externes Dienstleistungsbüro/ ggf. ein Konsortium mit fachlicher Expertise im Kontext Regionalgeschichte, Denkmalpflege, Vermittlung und Kommunikation, sowie Moderation und Strategieentwicklung soll beauftragt werden das Projekt inhaltlich und organisatorisch umzusetzen. Im Rahmen des Projektes werden schrittweise und aufeinander aufbauend Teilergebnisse (Berichte, Konzepte, Dokumentationen) erarbeitet, die in einem akteurs- und fachübergreifend abgestimmten Leitbild zum Umgang mit dem frühen stadthistorischen Erbe münden.

Die Teilnehmer befürworten einstimmig die Umsetzung des vorgestellten Projektes mit einer Förderung aus dem regionalen EU-Budget und empfehlen das Projekt dem Vorstand als Entscheidungsgremium.

#### **b) Ausarbeitung und Erstellung eines Sportstättenentwicklungsplanes für die Stadt Kappeln**

Mit Fördermöglichkeiten des Landes (Sportförderung) und der AktivRegion Schlei-Ostsee soll ein Sportentwicklungsplan erarbeitet werden, um ein zukunftsorientiertes Steuerungs- und Planungsinstrument zu erlangen. Der Plan soll enthalten:

- Bestandsaufnahme und Bewertung der Sportanlagen nach Quantität und Qualität
- Sportbedarfserfassung aller Altersstrukturen im Stadtgebiet und der Umlandgemeinden
- Sportbedarfserfassung der Urlauber aus der Region
- Bilanzierung von Bestand und Bedarfen

- Planungs- und Handlungsempfehlungen für Sanierung, Renovierung, Materialaustausch, Neuerwerbungen, Kooperationen, Mitgliederakquisition, Ressourcenoptimierung, Zusatzangebote im Trendsportbereich, Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten

Ziele des Projektes:

- Schaffung attraktiver Sportanlagen, die zur Aufnahme sportlicher Aktivitäten ermutigen und begeistern
- durch das Angebot neuer Trendsportarten Jugendliche motivieren und eine gesunde Alternative zur übermäßigen Nutzung digitaler Medien bieten
- Ausbau barrierefreier Anlagen, um den Zugang für alle Sportler mit gesundheitlichen Einschränkungen zu gewährleisten
- weitere sportliche Freizeitangebote für die zahlreichen Touristen der Stadt Kappeln zur Aufwertung des Urlaubsortes

Die Teilnehmer befürworten einstimmig die Umsetzung des vorgestellten Projektes mit einer Förderung aus dem regionalen EU-Budget und empfehlen das Projekt dem Vorstand als Entscheidungsgremium.

### c) Sportregion Angeln: Hauptamt und Professionalisierung für die Sportlandschaft Angeln

Der Dachverband „Sportregion Angeln e.V.“ wurde vom MTV Gelting, TSV Sterup und TSG Scheersberg im Januar 2020 gegründet. Der Verein steht weiteren Mitgliedern aus der Region offen. Mit der Verbandsgründung soll der Sport in der Region professionalisiert werden. Dafür soll für einen Zeitraum von 2 Jahren eine halbe Stelle eingerichtet werden mit folgendem Aufgabenspektrum:

- zentrale Mitgliederverwaltung
- Erschließung neuer und Entwicklung bestehender Angebote
- Organisation und Koordination von Qualifizierungsmaßnahmen
- Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung von Sportveranstaltungen
- Zusammenarbeit zu Partnern aus den Bereichen Sport, Bildung, Politik und Verwaltung
- Gewinnung von Sportstätten und Personal
- unterstützende Funktion bei Öffentlichkeitsarbeit, Akquise von Zuschüssen und Förderung sowie im operativen Sportbetrieb der Mitgliedsvereine

Mehrwerte für Stakeholder:

<b>Sportvereine</b>	Erhalt von Mainpower und <u>Know How</u> (Professionalisierung), Entlastung im Verwaltungsaufwand (Ehrenamt) Zukunftsfähigkeit, Gegenpol zu Stadtvereinen, Gewichtungsgewinn der Interessen
<b>Amt und Gemeinden</b>	Standortfaktor (Attraktivitätssteigerung, Gegenpol zur Landflucht, Wirkungskompensation des demographischen Wandels), Entlastung im Verwaltungsaufwand, ökonomisches Florieren
<b>Kreissportverband</b>	Stärkung und Zukunftsfähigkeit des organisierten Sportapparats, Erkenntnisgewinn aus Kommunikations- und Kooperationsprozessen, Entlastung im Verwaltungsaufwand
<b>Tourismus</b>	Attraktivitätssteigerung durch familienfreundliche und fitnessorientierte Kurzprogramme und Veranstaltungen
<b>Bildungslandschaft</b>	sportliche Expertise im Rahmen des Vorhabens, Kontaktpflege und Kooperationen zu Bildungsanbietern, Schaffung von Synergieeffekten zum organisierten Sport

Es konnten Drittmittel akquiriert werden vom Land (SH Fonds für Barrierefreiheit), Amt Geltinger Bucht und Dienstleistungsgesellschaft Kappeln.

Fragen und Anmerkungen:

- Verstetigung der Stelle nach 2 Jahren? → vorliegender Projektantrag ist eine Anschubfinanzierung, danach erfolgt Verstetigung durch Akquise neuer Sportvereine und Mitglieder

Die Teilnehmer befürworten einstimmig die Umsetzung des vorgestellten Projektes mit einer Förderung aus dem regionalen EU-Budget und empfehlen das Projekt dem Vorstand als Entscheidungsgremium.

#### **d) Einzigartige, dauerhafte und energiesparende Aktionsbeleuchtung zur Attraktivierung der Schleswiger Innenstadt**

Licht - nicht nur in der dunklen Jahreszeit - ist ein Verstärker mit besonderer Aufmerksamkeit. Licht lockt Leute, Licht fasziniert Menschen, Licht gibt Menschen Geborgenheit und Sicherheit und kann aus „Angsträumen“ Erlebnisräume schaffen. Durch eine innovative und individuelle Beleuchtung der Einzelhandelszone der Innenstadt soll die Aufenthaltsqualität erhöht und Menschen auf einen Besuch der Innenstadt angesprochen werden. Es muss eine neue Beleuchtung zum Einsatz kommen, die

- ganzjährig montiert bleibt (Wegfall der hohen, jährlichen Montagekosten)
- möglichst aus nachhaltigen Werkstoffen besteht
- bei Schäden leicht auszutauschen ist
- vielfältig genutzt werden kann
- die gesamte Innenstadt zu einem Ganzen verschmilzt
- individuell angepasst werden kann
- den heutigen, technischen Anforderungen genügt und
- stromsparend genutzt werden kann

Eine dauerhafte, nicht mehr an die Weihnachtszeit gebundene Installation einer neuartigen, hängenden Beleuchtung an den vorhandenen Straßenüberspannungen wird einen besonderen Charakter schaffen. Vorgeschlagen werden „Organic Balls“, die aus einem Biowerkstoff (40 % Holz, 60% Polypropylen) bestehen und am Ende Ihre Lebenszyklus vollständig recyclebar sind. Diese werden als Beispiel herumgereicht. Es handelt sich dabei um lichtdurchlässige Bälle, die mit integrierten LED-Lichtmodulen individuell und wechselnd farbig angesteuert werden können. Dadurch können Lichteffekte z.B. als Musikbegleitung, punktuelle Beleuchtung z.B. über temporären Flohmarktständen oder bei vielen andere Aktionen und Events in der Innenstadt erzielt werden. Die Bälle hängen in unterschiedlichen Höhen und werden durch das vorhandene, mittig durchgängige Stahlseil miteinander verbunden. Die Anzahl der je Überspannung zu montierenden Bällen wechselt je nach Breite der Fußgängerzone. Die Durchgängigkeit eines Systems für den gesamten Fußgängerzonenbereich verbindet die Straßen- und Einzelhandelsabschnitte miteinander. Insgesamt werden 190 Kugeln mit unterschiedlichem Durchmesser von 40 bis 80 cm angeschafft.

Fragen und Anmerkungen:

- Gibt es dieses Lichtkonzept bereits? → Innenstadt in Wuppertal
- Wie hoch sind die derzeitigen Kosten der Weihnachtsbeleuchtung? → 10 T€/Jahr für Montage, Instandhaltung und Strom
- Projekt wird nicht in der nächsten LAG Vorstandssitzung zum Beschluss stehen, sondern für die Dezember Sitzung vorbereitet

Die Teilnehmer befürworten einstimmig die Umsetzung des vorgestellten Projektes mit einer Förderung aus dem regionalen EU-Budget und empfehlen das Projekt dem Vorstand als Entscheidungsgremium.

### e) Bürgerbeteiligung Schleswig

„Mittendrin statt nur dabei“ – Konzepterstellung zur Bürgerbeteiligung in der Stadt Schleswig: Dafür soll eine neu zu schaffende Stelle ab Anfang 2022 mit einer geeigneten Fachkraft besetzt werden und ein Konzept umgesetzt werden für

- adressatengerechte Ansprache und Beteiligung auf Augenhöhe (besondere Gewichtung unter Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen, eine Jugendkonferenz ist bereits eingerichtet)
- Transparenz und Information sowie geeignetes Einbinden in bestehende Gremien und Strukturen
- Standards und Verbindlichkeit seitens der Stadt und der Politik in Form eines Beteiligungsleitfadens gewährleisten
- konkrete, unterschiedliche Methoden und Beteiligungsformen in- und außerhalb von Institutionen
- sichtbare und zeitnahe Projektfortschritte und -erfolge

Spätestens August 2023 soll das Konzept zur gelingenden Bürgerbeteiligung in der Stadt Schleswig vorgelegt werden, so dass im Anschluss die dort erarbeiteten Handlungsschritte umgesetzt und realisiert werden können.

Die Teilnehmer befürworten bei einer Enthaltung die Umsetzung des vorgestellten Projektes mit einer Förderung aus dem regionalen EU-Budget und empfehlen das Projekt dem Vorstand als Entscheidungsgremium.

### f) Schaffung einer internetbasierten Wohnplattform zur besseren Versorgung mit Wohnraum für sozial Benachteiligte im Kreis Schleswig-Flensburg und Nordfriesland

Die WohnECK NF versteht sich als Schnittstelle zwischen Vermietern und wohnungssuchenden Menschen. Gegründet im Dez 2018 und finanziert durch Zuschüsse der Kreise in Höhe von je 200 T€/Jahr. Die Zielgruppe sind Menschen in akuten Notlagen, mit Behinderung, Migrationshintergrund, in problematischen Wohnsituationen und für Investoren zur Wohnraumschaffung. Derzeit werden ca. 70 Vermieter betreut und es sind 260 Wohnungen angemietet. Die WohnECK NF trägt dazu bei, dass Mietverhältnisse bestehen bleiben und neue Mietverhältnisse entstehen (Anmietung und Vermittlung von Wohnraum, Begleitung Mietverhältnisse, Mediation, Beratung etc.).

Um das Angebot im Hinblick auf einen passiven, niedrighwelligeren Ansatz zu ergänzen und eine weitere Zielgruppe geeignet zu erreichen, soll nun eine Internetplattform mit Wohnungsangeboten und Angeboten rund um das Wohnumfeld entstehen. Die Herausforderung für diese Zielgruppe ist nicht nur die Sprache, sondern grundsätzlich das Thema „Wohnraumanmietung“. Das Verständnis für Themen wie „Verträge“, „Rechte und Pflichten“, und Fragen zu „wie wohnt man und was darf man in der Wohnung“ gilt es zu vermitteln. Auch Vermieter bekommen die Möglichkeit, Wohnungen anzubieten.

#### Fragen und Anmerkungen:

- Gibt es ein ähnliches Angebot im Kreis Rd-Eck? → bislang nicht
- Erweiterung auf andere Kreise möglich? → Gespräche können jederzeit geführt werden. Derzeit wird die Einbindung der Stadt Flensburg konkretisiert

Die Teilnehmer befürworten einstimmig die Umsetzung des vorgestellten Projektes mit einer Förderung aus dem regionalen EU-Budget und empfehlen das Projekt dem Vorstand als Entscheidungsgremium.

Weitere Projektideen werden nicht vorgestellt.

**zu TOP 6      Verschiedenes und Ausblick**

Nächster Termin am 28.09.: LAG Vorstand in der Nordlicht Grundschule in Süderbrarup

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich Frau Gosch bei allen Teilnehmern für die konstruktive Zusammenkunft und schließt die Sitzung um 20.45 Uhr.

Protokoll:            Angela Gundlach, 12.10.2021